

Datum

26.10.2016

Pressemitteilung

Nr. 178/2016

Gemeinsam arbeiten

Vielfalt macht Unternehmen erfolgreicher

Kitzingen – Fachkräfte sichern und Vielfalt nutzen. Welchen Wert hat die Inklusion von behinderten Menschen für Unternehmen? Um diese Herausforderung drehte sich der IHK-Firmenbesuch letzte Woche bei der Firma Tyremotive GmbH im Innopark Kitzingen.

Vielfältig aufgestellt sein, das ist dem Großhändler wichtig. Aus diesem Grund arbeitet hier auch ein Werkstattmitarbeiter der Mainfränkischen Werkstätten. Tyremotive hat sich mit 34 Mitarbeitern und einer breiten Angebotspalette bei der Produktion und dem Vertrieb von Reifen und Felgen auf individuelle Supply-Chain-Management-Software-Lösungen spezialisiert.

Geschäftsführer Udo Strietzel vermittelte den Gästen, dass es bei ihm im Betrieb vor allem um Vielfalt, Miteinander und Menschlichkeit geht. Das erst 2009 gegründete Unternehmen setzt deshalb ganz bewusst auf „individuelle Köpfe“. Deshalb brauchte es wenig Überzeugungskraft, als die Mainfränkischen Werkstätten ihm das neue Projekt „Inklusiv – gemeinsam arbeiten“ vorstellten.

Die Initiative verfolgt das Ziel, Mitarbeitern aus den Mainfränkischen Werkstätten eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Dabei geht es nicht um sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, sondern um Helfertätigkeiten, für die im Unternehmen sonst keiner zuständig ist. „Der Mitarbeiter mit Behinderung soll die Facharbeiter vor Ort unterstützen und somit für Entlastung sorgen“, erklärt Projektleiterin Madeleine Leube. Es gehe darum, Normalität für die Menschen zu schaffen und künftig die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Unternehmen selbstverständlich zu sehen. Für Strietzel war das von Anfang an eine Win-Win-Situation: „Unser Mann ist mittlerweile ein vollwertiger Mitarbeiter auf den wir nicht mehr verzichten möchten.“

„Mit solchen großartigen Praxisbeispielen wollen wir vor allem Schranken im Kopf abbauen und zeigen, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung nicht nur eine wichtige soziale Aufgabe ist, sondern sich auch betriebswirtschaftlich lohnen kann,“ fasst der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard zusammen. Aus diesem Grund ist die IHK 2015 eine Kooperation mit den Mainfränkischen Werkstätten und dem Fachbereich „Inklusiv! Gemeinsam arbeiten“ eingegangen und hilft, das Thema voranzubringen. Hinter dieser Zusammenarbeit stehen auch die Partner der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“, die auf Initiative der IHK 2012

gegründet wurde und das Ziel verfolgt, die Region im Wettbewerb um Fachkräfte gemeinsam voranzubringen.

Professor Dr. Harald Bolsinger, Professor für Wirtschaftsethik und Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, und Mitglied des Würzburger Werte-Netzwerks, stellte Vielfalt als Unternehmenswert in den Fokus. Für ihn sind Projekte nicht nur erfolgreich, wenn die Rentabilität stimmt. Er ist davon überzeugt, dass intellektuelle Vielfalt Erfolg ausmacht, wenn Vielfalt nicht Mittel zum Zweck ist, sondern menschlicher Wert, der einfach gut ist.

(Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt)